

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 25.01.2022

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

6. Kostenlose Hygieneartikel an Schulen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AT 171/2021

Frau Pflogsch erläutert den Antrag.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Pfeifer, Wittenburg, Kraft, Hellwig sowie Frau Bialowons- Sting und Frau Pflogsch.

Die Aussprache wird wie folgt zusammengefasst:

- Der Antrag wird für sinnvoll gehalten, obwohl in der Praxis bereits an den Schulen ausgeholfen wird.
- Die Formulierung des Antrages dahingehend, dass eine Abstimmung und eine Rücksprache mit den Schulleitungen erfolgen soll, wird positiv bewertet.
- Ein Teil der Ausschussmitglieder wünscht sich eine geringe Kostenbeteiligung der Nutzerinnen.

Die Frage der Kostenbeteiligung wird kontrovers diskutiert. Neben den notwendigen Haushaltsmitteln wird in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, dass Unberechtigte das kostenlose Angebot zweckentfremden sowie die Wegnahme der gesamten Eigenverantwortung der Schülerinnen thematisiert.

Andererseits sollte es eine hürdenlose Bereitstellung geben. Selbst ein kleiner Kostenbeitrag könne eine Hürde sein. Für Toilettenpapier oder Seife werde auch kein Beitrag erhoben und niemand nehme es mit.

Automaten bedürfen eines passenden Geldstücks oder einer Wertmarke, andererseits bestehe hier die Möglichkeit der Zerstörung, die Abwicklung über die Schulsekretariate stelle einen erhöhten Verwaltungsaufwand dar und sei nicht zielführend.

Dass aus Haushaltssicht ein Kostenbeitrag angesprochen werde, sei noch verständlich, aber es gehe hier um einen diskriminierungsfreien Zugang zu Hygieneartikeln.

- Als Option wird angeregt, zunächst die Entwicklung abzuwarten und bei Erfordernis noch einmal nachzusteuern.
- Teilweise wird angemerkt, dass ohne Expertise der Schulleitungen eine Beschlussfassung zunächst zurückgestellt werden sollte.
- Es handele sich um einen empathischen Antrag für das Zusammenleben in den Schulen.
- Es sollte mit den Schulleitungen das Thema besprochen werden, ggf. gebe es unterschiedliche Lösungen bei den einzelnen Schulen.
- Die Gefahr des Missbrauches sei zu vernachlässigen, da dieser seitens der Lehrkräfte sanktioniert werde.

Der Antrag sei den Schulleitungen bekannt, man habe diesen erörtert, so Herr Dezernent Schmidt. Als Kommune sei das Tun in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung selbstverständlich, praktisch werde es bei Bedarf an den Schulen bereits getan und jede Schule habe für sich eine Lösung gefunden. Werde der Antrag beschlossen, könnte die eine oder andere Schule prüfen, ob dies eine bessere Lösung sei. Es gebe auch Überlegungen zur Aufstellung von Automaten, die Standortwahl sei aber nicht so einfach und man könne dies nur individuell entscheiden. Was die Frage eines Kostenersatzes angeht, sollte man diese ebenfalls den Schulen überlassen.

Herr Dr. Berg und Herr Engelbert berichten über die Erfahrungen aus ihren Schulen, auch was einen möglichen Obolus angeht.

Im Rahmen der Aussprache wird deutlich, dass die Vertreter der Fraktionen SPD, GfS, Volt, Linke CDU und UWG dem Antrag folgen können. Nach einer kurzen Diskussion, ob eine Veränderung des Antrages erfolgen sollte, wird der Antrag der Fraktion Die Grünen in unveränderter Form zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Auf den Toiletten der weiterführenden Schulen in Siegen wird die Anschaffung und Installation von Hygieneartikel-Automaten in Rücksprache mit Schulleitungen und Schülervertreter*innen geprüft und wenn möglich umgesetzt.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

8. AfSuB 25.01.2022
